

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 97 (1971)
Heft: 3

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.03.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Fröhliche Weihnachten»

Sehr geehrte Herren Barth und Ritter Schorsch, die Geschmacklosigkeit Ihres Titelbildes und Ihres Leitartikels in der Weihnachtsnummer sind schwer zu verdauen. Der Mann über der Kasse, der von Ritter Schorsch so schön beschrieben wird, ist allen Anzeichen nach nicht der Inhaber eines Supermarktes, eines Discount-Geschäftes, eines Einkaufs-Centrums – nein, es ist der einfache Besitzer eines Geschäftes der Bekleidungs- oder der Lebensmittelbranche. Es ist ein sogenannter selbständiger Detailist.

Haben Sie, meine Herren, wirklich noch nie gehört, wie dieser Berufsstand unter der oben genannten riesigen Konkurrenz zu leiden hat? Wissen Sie, daß ein Detaillist mit seiner Frau seine Arbeits-Stunden nicht zählen darf, wenn er weiter existieren will? Können Sie sich vorstellen, daß zum Beispiel meinem Mann und mir Mitte Dezember die Schweißstropfen auf der



Stirne gestanden sind, weil wir bis zum Jahres-Ende die Lieferantenrechnungen, die Steuern, die Lebensversicherung und diverse andere Versicherungen, den Verkäuferinnen-Lohn und eine zusätzliche Gratifikation zu bezahlen hatten und weil durch das lange anhaltende trockene Herbst- und Winterwetter die täglichen Einnahmen auf einem Minimum geblieben waren? Daß

ein Detaillist weder ein 13. Salär noch irgendeine Gratifikation beziehen kann, wird auch Ihnen klar sein?

Sie befinden sich übrigens in keiner schlechten Gesellschaft mit Ihren Anschauungen. Mit schöner Regelmäßigkeit gibt es bei den geistlichen Herren solche, die in ihren Advents-Predigten, mangels besseren Ideen, den Händler und seine Kasse verdammen. Es hindert sie aber gar nicht daran, diesen bei jeder sich bietenden Gelegenheit um finanzielle Hilfe zu bitten.

Es fällt mir schwer, Sie meine Herren, zum Abschied freundlich zu grüßen und Ihnen ein gesegnetes 1971 zu wünschen, aber ich hoffe, Sie haben aus Unkenntnis und nicht aus Böswilligkeit gehandelt.

H. B., Bremgarten

Nur ein ganz kleiner Schritt ...

Sehr geehrter Herr Knobel, Ihr Beitrag «Antiautolitäre Demonstrationen» (Nr. 52) war wieder einmal ein Volltreffer. Nicht nur weil er satirisch so gekonnt ist, sondern auch weil er auf eine Entwicklung hinweist, die zumindest im Ansatz verhängnisvoll ist. Haben Sie vielen Dank für Ihren hervorragenden Beitrag.

Ich erlaube mir, meine Dankbarkeit zu bezeugen mit einer kleinen Dokumen-

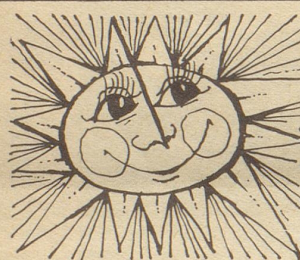
tation über das Experiment «Lindenhofbunker» in der Interpretation der Neuen Linken. In «Zeitdienst/apodaten» vom 23. Oktober 1970 interpretiert Rolf Thut (Redaktor am «focus») die Freigabe des Lindenhofbunkers durch den Stadtrat als Ergebnis der Globuskrawalle und weiterer Agitation der Neuen Linken. Er fährt dann fort:

«Indem sie keinen Zoll von ihren Forderungen abwichen und dadurch das Jugendzentrum Tag und Nacht für alle Altersstufen durchgehend offen bleiben wird, zeigten sie dem Volk, daß die trübe, schwere Wolke zürichpuritanischer Moral weggeblasen werden kann. Nun steht ihnen die Aufgabe bevor, ... dem Volk ... klarzumachen, daß dies nur ein ganz kleiner Schritt war, um sich von den Fesseln der Ausbeutung und Unterdrückung zu lösen, daß wir uns erst dann von ihnen gelöst haben, wenn wir in gemeinsamem Kampf das kapitalistische System zerschlagen und durch ein sozialistisches ersetzen.»

H. Sch, Zürich

An gewisse Meckerer

Daß es immer wieder Leser gibt, die es noch nicht gemerkt haben, daß man auch im Nebelspalter eine Rubrik überspringen kann! W. E., Koppigen



Winter im Tessin

- Sonnenscheindauer Dez.–März 550 Stunden
- Schnee- und nebelarm
- Schonklima
- Mildes, angenehmes Winterklima
- Reizstufe O, durchschnittliche Höhe über Meer 280 Meter

GARNI-HOTEL ALBA

Das verträumte Garni in **LUGANO-PARADISO**

Neu umgebaut, mit allem Komfort. Alle Zimmer mit Bad, WC, Telefon und Radio. Gemütliche Atmosphäre, Aufenthaltsraum (TV). Eigener Park. Parkplatz. Bes. Frau A. Hurni, Tel. 091 / 54 37 31

Lassen Sie sich mal verwöhnen ... in einem **Klasshotel** zu vernünftigen Preisen.

HOTEL ARIZONA, LUGANO

Restaurant - Grillroom - Bar. Zimmer mit allem Komfort. Ruhig und trotzdem zentral. Gratis-Garagen.

Hotel Arizona, Lugano, Via Massagno 20, Tel. 091 / 2 93 43

HOTEL MINERVA, LUGANO

Schönste Lage mit Sicht auf See und Berge. Familiäre Atmosphäre. Restaurant - Grillroom. Günstige Wochen-Pauschalpreise.

Auskunft und Prospekte: Fam. Brunner-Lama, Besitzer, Tel. 091 / 54 27 31

HOTEL GARNI SAN CARLO, LUGANO

Das moderne Haus im Zentrum. Ruhige Lage. Fußgängerzone. Zimmer mit Dusche oder Bad/WC. Nähe Seepromenade. AHV-Bezüger 12% Reduktion. **Das ganze Jahr offen.**

Bes. G. Macquat-Nyffeler, Tel. 091 / 2 71 07

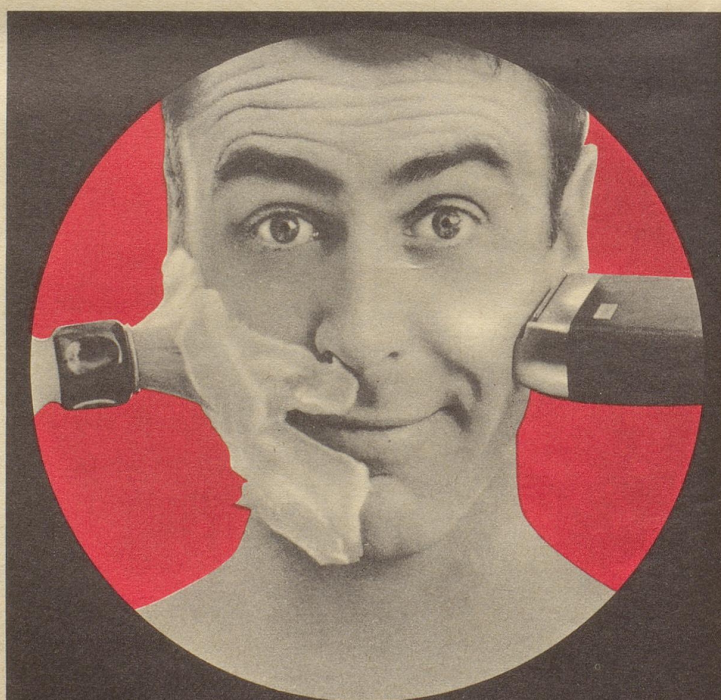
Im Winter im Freien essen – Golfspielen – Wandern?

All dies bietet Ihnen ein Winterurlaub in

ASCONA

Auskunft und Prospekte: Pro Ascona, 6612 Ascona, Tel. 093 / 2 55 44

Die Original-Zeichnungen der im Nebelspalter erschienenen Illustrationen sind käuflich. Der Nebelspalter-Verlag Rorschach vermittelt die Käufe.




Ob mit Pinsel oder Strom – rasierte Haut braucht

PITRALON

Jetzt wählen Sie:

PITRALON-ROT oder PITRALON-GOLD

ROT herb und würzig – GOLD mit einem Duft nach jugendlicher Frische



Kredite sind wie Äpfel. Man muss sich die guten auslesen.

Der Wurm in der Sache zeigt sich meist erst dann, wenn man herzhaft zugebissen hat.
Das ist bei Äpfeln so — und das ist bei Krediten so.

Deshalb empfiehlt sich eine genaue Prüfung. Indem man fragt, wer dahinter steckt. Bei einem Aufina-Kredit ist es die Schweizerische Bankgesellschaft.

Das bedeutet: Sie profitieren von klaren Bedingungen und zahlen faire Zinsen.

Ihr Privatleben wird respektiert. Wir schnüffeln nicht bei Arbeitgeber und Bekannten herum und verlangen in der Regel keine Bürgen.

Sie brauchen keinen Papierkrieg durchzufechten.

Der Weg zu einem Aufina-Kredit führt über ein einfaches Antragsformular.
Sie können es per Telefon verlangen.

aufina

der faire Kredit-Service

Aufina ist ein Tochterunternehmen der Schweizerischen Bankgesellschaft

5200 Brugg, Postgebäude, Tel. 056 41 37 22
4000 Basel 10, Steinenvorstadt 73, Tel. 061 2208 64
3001 Bern, Laupenstrasse 10, Tel. 031 25 50 55
2502 Biel, Bahnhofplatz 9, Tel. 032 3 22 27

6000 Luzern, Hirschengraben 43, Tel. 041 23 65 55
9001 St. Gallen, Poststrasse 23, Tel. 071 23 13 23
1950 Sitten, rue de la Dixence 9, Tel. 027 295 01
8003 Zürich, Birmensdorferstrasse 83, Tel. 051 33 59 60
weitere Büros in Genf, Lausanne, Lugano.

einzigartig und neu!

Charcoal-Filter  und «Ventil-Zone»



**Mild
wie ein
Sommerabend...**



Zur «Ventil-Zone» (das sind die 30 feinen Düsen, die den Rauch mildern) hat die Marocaine Super jetzt neu einen Charcoal-Filter, der den milden Rauch nochmals sorgfältig filtert. Das reine Aroma des natürlichen Tabaks kann sich so prächtig entfalten. «Ventil-Zone» und Charcoal-Filter ... das wirklich einzigartige Filtersystem.